

Finanzzwischenbericht 2015

Anlage 4

Bürgschaften und Verpflichtungen aus Gewährverträgen der Landeshauptstadt Dresden,
kreditähnliche Rechtsgeschäfte



Dresden.
Dresdner

—

Information über die Inanspruchnahme der Kreditermächtigungen und den Schuldenstand:

Die Landeshauptstadt Dresden ist schuldenfrei. Es bestehen keine Kreditverbindlichkeiten. Verbindlichkeiten aus Rechtsgeschäften die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleich kommen sind im Folgenden erläutert.

Kreditähnliche Rechtsgeschäfte:

Vorgang	Stand zum 31.12.2014	Tilgung 2015	voraussichtlicher Stand zum 31.12.2015
	in EUR		
investiv			
Energetische Schulsanierung (Forfaitierungsmodell; STESAD GmbH)	5.085.272	479.867	4.605.405

Forfaitierungsmodell zur energetischen Sanierung von 10 Dresdner Schulen

Die im Jahr 2003 durch die STESAD GmbH – Stadtentwicklungs- und Sanierungsgesellschaft Dresden mbH – durchgeführten Sanierungsmaßnahmen an zehn städtischen Schulgebäuden wurden mittels kreditähnlichem Rechtsgeschäft finanziert. Die STESAD GmbH trat ihre Werklohnforderungen gegenüber der Landeshauptstadt Dresden an ein Kreditinstitut ab. Dieses stundete die Forderung zu Kommunalkreditkonditionen, so dass sich die Zahlungsverpflichtung der Landeshauptstadt Dresden aus Zins- und Tilgungsanteilen zusammensetzt.

Vorgang	Stand zum 31.12.2014	Reduzierung der Fremdfinanzierungs- anteile 2015	voraussichtlicher Stand zum 31.12.2015
	in EUR		
konsumtiv			
Ortsamt Loschwitz (Immobilienleasing)	2.611.495	321.815	2.289.680
Sanierungs- und Finanzierungskonzept Stadthaus Theaterstraße (Miete)	4.170.913	536.069	3.634.844

Immobilienleasing Ortsamt Loschwitz

Das Immobilienleasing des Ortschaftes Loschwitz gilt als kreditähnliches Rechtsgeschäft. Durch die Zahlung von Miete des Leasingnehmers (Landeshauptstadt Dresden) an den Leasinggeber reduzieren sich die Restverbindlichkeiten aus den ursprünglichen Anschaffungs- und Herstellungskosten. Die Mietzahlungen sind vollumfänglich der Ergebnisrechnung zuzuordnen.

Sanierungs- und Finanzierungskonzept Stadthaus Theaterstraße

Die durch die STESAD GmbH umfangreich sanierte Immobilie - Stadthaus Theaterstraße - wird vollständig durch die Landeshauptstadt Dresden u. a. als zentrale Pass- und Meldestelle, Einwohner- und Standesamt und Ordnungsamt genutzt. Die von der Landeshauptstadt Dresden an die STESAD GmbH zu zahlende Miete refinanziert im Wesentlichen den Kapitaldienst für die der Sanierung zugrundeliegenden Darlehen der STESAD GmbH. Die Mietzahlungen sind vollumfänglich der Ergebnisrechnung zuzuordnen.

Vorgang	Stand zum 31.12.2014	Reduzierung der Fremdfinanzierungs- anteile 2015	voraussichtlicher Stand zum 31.12.2015
nachrichtlich			
Baukonzessionsvertrag zum Ersatzneubau des Rudolf-Harbig-Stadions	37.138.861	775.664	36.363.197
Mehrzweckhalle/Sportkomplex (Immobilienleasing)	3.363.899	560.650	2.803.249

Baukonzessionsvertrag zum Ersatzneubau des Rudolf-Harbig-Stadions

Der Baukonzessionsvertrag ist ein kreditähnliches Rechtsgeschäft, das bei der Projektgesellschaft bilanziert ist. Das Finanzierungsmodell wird nachrichtlich dargestellt. Die Landeshauptstadt Dresden zahlt einen laufenden Betriebskostenzuschuss an die Projektgesellschaft, dessen Höhe sich nach den Gesamtfremdfinanzierungskosten des von der Projektgesellschaft aufgenommenen Darlehens abzüglich des operativen Gewinns aus den Entgelteinnahmen der Projektgesellschaft richtet. Der operative Gewinn steht in direkter Abhängigkeit zum Spielerfolg von Dynamo Dresden und ändert sich je nach Spielklasse. Sobald Dynamo Dresden in der 1. Bundesliga spielt, entfällt der laufende Betriebskostenzuschuss der Landeshauptstadt Dresden vollständig. Gemäß Baukonzessionsvertrag vom 04. Mai 2007 hat die Landeshauptstadt Dresden die Verwaltung der Konzessionsverpflichtung im Innenverhältnis auf ihren Eigenbetrieb Sportstätten Dresden als Betriebsaufgabe übertragen. Die daraus entstehenden finanziellen Verpflichtungen werden durch Betriebskostenzuschüsse der Landeshauptstadt Dresden an den Eigenbetrieb gedeckt.

Mehrzweckhalle/Sportkomplex (Immobilienleasing)

Der Immobilienleasingvertrag über die Mehrzweckhalle/Sportkomplex Bodenbacher Straße ist dem Eigenbetrieb Sportstätten Dresden zugeordnete. Für den Eigenbetrieb Sportstätten Dresden handelt es sich um ein konsumtives Mietleasing. Die gesamte Leasingrate wird in der Ergebnisrechnung des Eigenbetriebes gebucht. Der Stadtrat beschloss (V1920/12) in seiner Sitzung am 13. Dezember 2012-14. Dezember 2012, den Leasingvertrag bis zum Ende der Gesamtmietzeit (31. Dezember 2020) fortzuführen und zum 31. Dezember 2020 für das Leasingobjekt 4-Feld-Sport- und Mehrzweckhalle Bodenbacher Straße das Ankaufsrecht auszuüben.

Bürgschaften und Verpflichtungen aus Gewährverträgen der Landeshauptstadt Dresden in Höhe der ursprünglichen Haftungssummen gemäß Bürgschaftsurkunden:

Sicherheitennehmer	Stand zum 31.12.2014	Stand zum 30.06.2015	voraussichtlicher Stand zum 31.12.2015
	in EUR		
Bürgschaften			
Technische Werke Dresden GmbH	533.760.000	533.760.000	533.760.000
Stadion Dresden Projektgesellschaft mbH & Co. KG	40.759.569	40.759.569	40.759.569
Kommunale Immobilien Dresden GmbH & Co. KG	27.000.000	27.000.000	27.000.000
Messe Dresden GmbH	18.917.800	18.917.800	18.917.800
TechnologieZentrumDresden GmbH	5.010.660	5.010.660	5.010.660
Stadtentwässerung Dresden GmbH	4.897.131	4.897.131	4.897.131
NanoelektronikZentrumDresden GmbH	4.400.000	4.400.000	4.400.000
STESAD GmbH (Stadthaus Theaterstraße)	4.124.838	4.124.838	4.961.603
Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH	3.599.495	3.599.495	3.599.495
ZOO Dresden GmbH	439.200	439.200	439.200
Summe Bürgschaften	642.908.693	642.908.693	643.745.458
nachrichtlich: Bürgschaftsübernahmen für Treuhanddarlehen im Rahmen des Treuhandgeschäftes nach BauGB für städtebauliche Maßnahmen; die bürgschaftsbesicherten Verbindlichkeiten aus Treuhanddarlehen der Sanierungsträger sind in der Bilanz erfasst			
PSG Planungs- und Sanierungsträgersgesellschaft mbH Dresden-Pieschen	17.199.277	17.199.277	17.199.277
STESAD GmbH (Entwicklungsmaßnahme Nickern)	5.112.919	5.112.919	5.112.919
STESAD GmbH (Sanierungsgebiete)	2.308.470	2.308.470	2.308.470
Gewährverträge			
Stadtentwässerung Dresden GmbH	1.500.000	1.500.000	1.500.000
Summe Gewährverträge	1.500.000	1.500.000	1.500.000

nachrichtlich:

Entsprechend der Patronatserklärung vom 30. Juni 2004 i. V. m. dem Konsortialvertrag haben sich die Aktionäre der Mitteldeutschen Flughafen AG (MFAG) verpflichtet, Bilanzverluste der MFAG auszugleichen, wenn die Verluste in den folgenden Geschäftsjahren von der MFAG nicht abgedeckt werden können. Der Finanzierungsbeitrag der Aktionäre ist auf einen Anteil gemäß Gesellschafteranteil begrenzt (Anteil Landeshauptstadt Dresden von 1,87 Prozent).